# Hausen

## BA 2025 – Schöllbornstraße

## Erneuerung Kanalisation (Mischsystem) und Trinkwasserleitungsbau sowie grundhafte Erneuerung der Straße

**Tagesordnung:**

1. **Verantwortlichkeiten**
2. **Ausgangssituation/Gesamtkonzept**
3. **Planung – Abwassersystem**
4. **Hausanschlusstechnische Erläuterungen**
5. **Gebühren/Beiträge – Beitragsrechtliche Auswirkungen**
6. **Planung – Trinkwasserversorgung**
7. **Bauablauf**

# 1. Begrüßung und Vorstellung der Beteiligten

**Auftraggeber:**

**Wasser- und Abwasserzweckverband „Eichsfelder Kessel“**
**Breitenworbiser Straße 1**
**37355 Niederorschel**
**Tel.: 036076 569-0 Fax: 569-32**

---

**Planung und Bauleitung:**

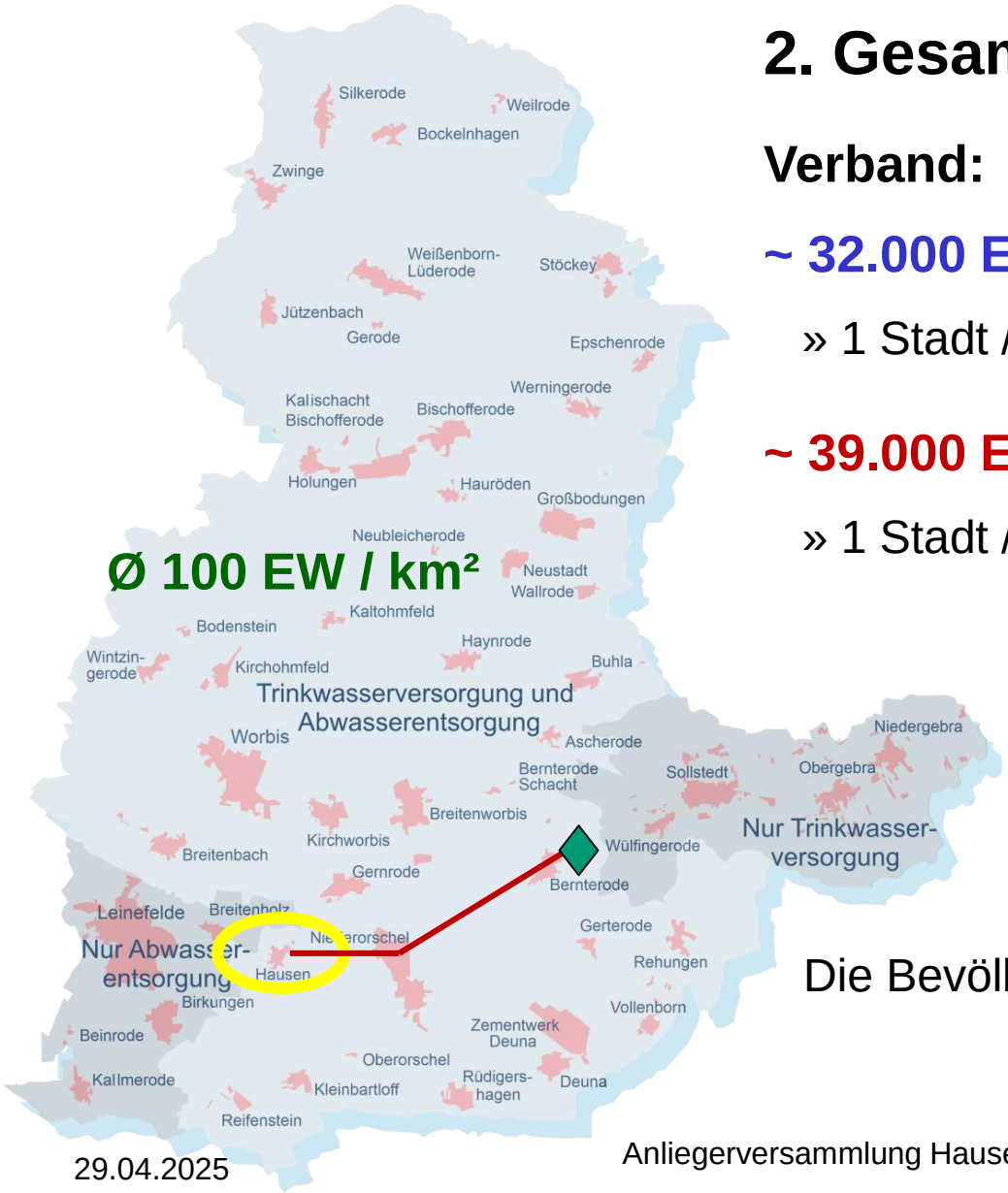
**Ingenieurbüro Kunter Arnstadt**
**Tel.: 03628 5619-0 Fax: 5619-10**

---

**Baubetrieb:**

**Hoch- und Tiefbau Ebeleben GmbH Ebeleben**

---




# 2. Gesamtkonzept

## Verband:

**~ 32.000 EW  Wasserversorgung**

» 1 Stadt / 11 Gemeinden mit 43 Ortsnetzen

**~ 39.000 EW  Abwasserentsorgung**

» 1 Stadt /  8 Gemeinden mit 42 Ortsnetzen

**Flächenstruktur:**

| | |
|---|---|
| **Wasserversorgung** | **349 km²** |
| **Abwasserentsorgung** | **333 km²** |

Die Bevölkerungsdichte in Deutschland beträgt **232 EW / km²**.

# Wann wurde der Preis zuletzt angehoben und um wie viel Euro?

***zum 01.01.2023***

Trinkwasser: **Grundpreis** + 12,49% *(von 177 €/a auf 199 €/a zzgl. MwSt.)*
**GP: 212,93 €/a** *incl. 7% MwSt.*

**Mengenpreis** + 16,08% *(von 1,36 €/m³ auf 1,579 €/m³ zzgl. MwSt.)*
**MP: 1,69 €/m³** *incl. 7% MwSt.*

Abwasser: **Grundgebühr** – *gleichbleibend seit 2019*
**GG 120 €/a** *incl. 19% MwSt.*
**MP:** + 3% von 2,15€ auf **2.22€/m³** *incl. MwSt. (TE von 0,99 €/m³ auf **1,06 €/m³**)*
*(Schlammentsorgung -15 % auf **41,01 €/m³**)*

**VEA - Bundesverband der Energie-Abnehmer e.V.** *mit Stand April 2024*:
https://www.vea.de/newsroom/pressemitteilungen/pressemitteilung/wasserpreisvergleich-2024-in-keinem-einzugsgebiet-fielen-die-preise

Der Bundesverband hat vor allem die großen Ver- und Entsorger der Branche verglichen.
**Durchschnittspreis in der BRD (2024):**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Trinkwasser | bei **2,09 €/m³** | WAZ-EK 1,69 €/m³ | 20% unter Bundesdurchschnitt |
| Schmutzwassereinleitung | bei **2,62 €/m³** | WAZ-EK 2,22€/m³ | 15% unter Bundesdurchschnitt |

# Wasser- und Abwasserzweckverband „Eichsfelder Kessel“

DESTATIS
Statistisches Bundesamt

Fachserie 19 Reihe 2.1.3

onale Gliederung

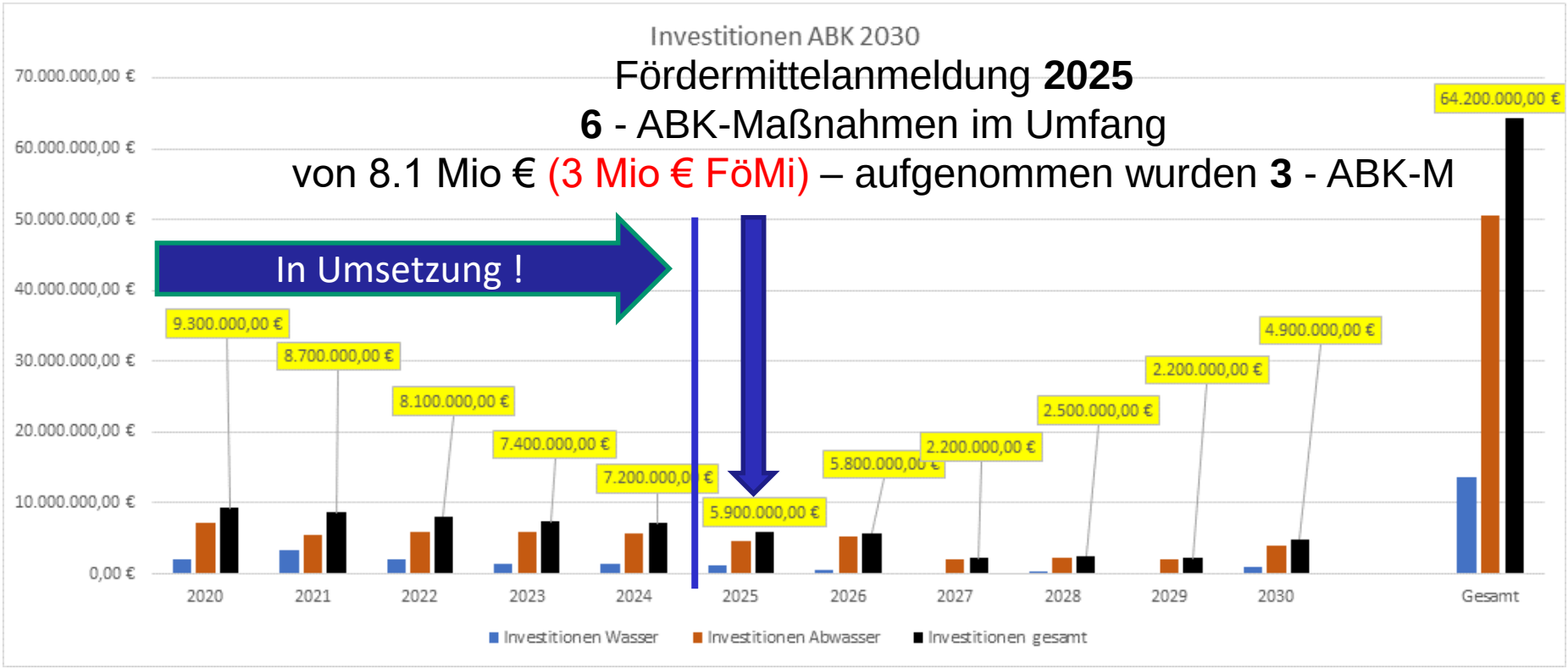
2.3 Gemeinden und Einwohner nach Art des Anschlusses an die Kanalisation und Abwasserbehandlung 2016

Gemeinc

| | insgesamt | | vollständig bzw. teilweise mit öffentlicher Kanalisation | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Anzahl | Bevölkerung [1] | Anzahl [2] | angeschlossene Einwohner | | davon Einwohner | | | |
| | | | | | | ohne | | mit | |
| | | | | | | Anschluss an zentrale Abwasserbehandlungsanlage | | | |
| | | Anzahl / 1 000 | | Anzahl / 1 000 | % [3] | Anzahl / 1 000 | % [3] | Anzahl / 1 000 | % [3] |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| **Deutschland** | **11 059** | **82 351,7** | **10 759** | **79 983,1** | ***97,1*** | ***502,4*** | ***0,6*** | **79 480,7** | ***96,5*** |
| Westdeutsche Flächenländer | 8 392 | 63 748,5 | 8 240 | 62 388,1 | *97,9* | 26,4 | *0,0* | 62 361,7 | *97,8* |
| Ostdeutschland ohne Berlin | 2 663 | 12 577,4 | 2 515 | 11 593,0 | *92,2* | 476,0 | *3,8* | 11 117,1 | *88,4* |
| Stadtstaaten | 4 | 6 025,9 | 4 | 6 002,0 | *99,6* | - | - | 6 002,0 | *99,6* |
| Baden-Württemberg | 1 101 | 10 925,1 | 1 101 | 10 867,0 | *99,5* | 1,0 | *0,0* | 10 865,9 | *99,5* |
| Bayern | 2 056 | 12 885,0 | 2 055 | 12 540,8 | *97,3* | 16,8 | *0,1* | 12 524,0 | *97,2* |
| Berlin | 1 | 3 550,9 | 1 | 3 540,9 | *99,7* | - | - | 3 540,9 | *99,7* |
| Brandenburg | 417 | 2 487,5 | 364 | 2 193,4 | *88,2* | 0,3 | *0,0* | 2 193,1 | *88,2* |
| Bremen | 2 | 676,3 | 2 | 674,7 | *99,8* | - | - | 674,7 | *99,8* |
| Hamburg | 1 | 1 798,7 | 1 | 1 786,3 | *99,3* | - | - | 1 786,3 | *99,3* |
| Hessen | 426 | 6 177,4 | 426 | 6 150,3 | *99,6* | 0,1 | *0,0* | 6 150,3 | *99,6* |
| Mecklenburg-Vorpommern | 753 | 1 611,1 | 667 | 1 438,1 | *89,3* | 2,2 | *0,1* | 1 435,9 | *89,1* |
| Niedersachsen | 946 | 7 948,5 | 922 | 7 530,9 | *94,7* | 0,4 | *0,0* | 7 530,6 | *94,7* |
| Nordrhein-Westfalen | 396 | 17 875,8 | 396 | 17 533,7 | *98,1* | - | - | 17 533,7 | *98,1* |
| Rheinland-Pfalz | 2 305 | 4 062,1 | 2 298 | 4 040,7 | *99,5* | 3,3 | *0,1* | 4 037,4 | *99,4* |
| Saarland | 52 | 997,8 | 52 | 992,9 | *99,5* | 3,4 | *0,3* | 989,4 | *99,2* |
| | | | | | | | | | *90,1* |
| | | | | | | | | | *94,3* |
| | | | | | | | | | *94,9* |
| Thüringen | 849 | 2 160,9 | 841 | 2 050,1 | *94,9* | 347,3 | *16,1* | 1 702,9 | *78,8* |

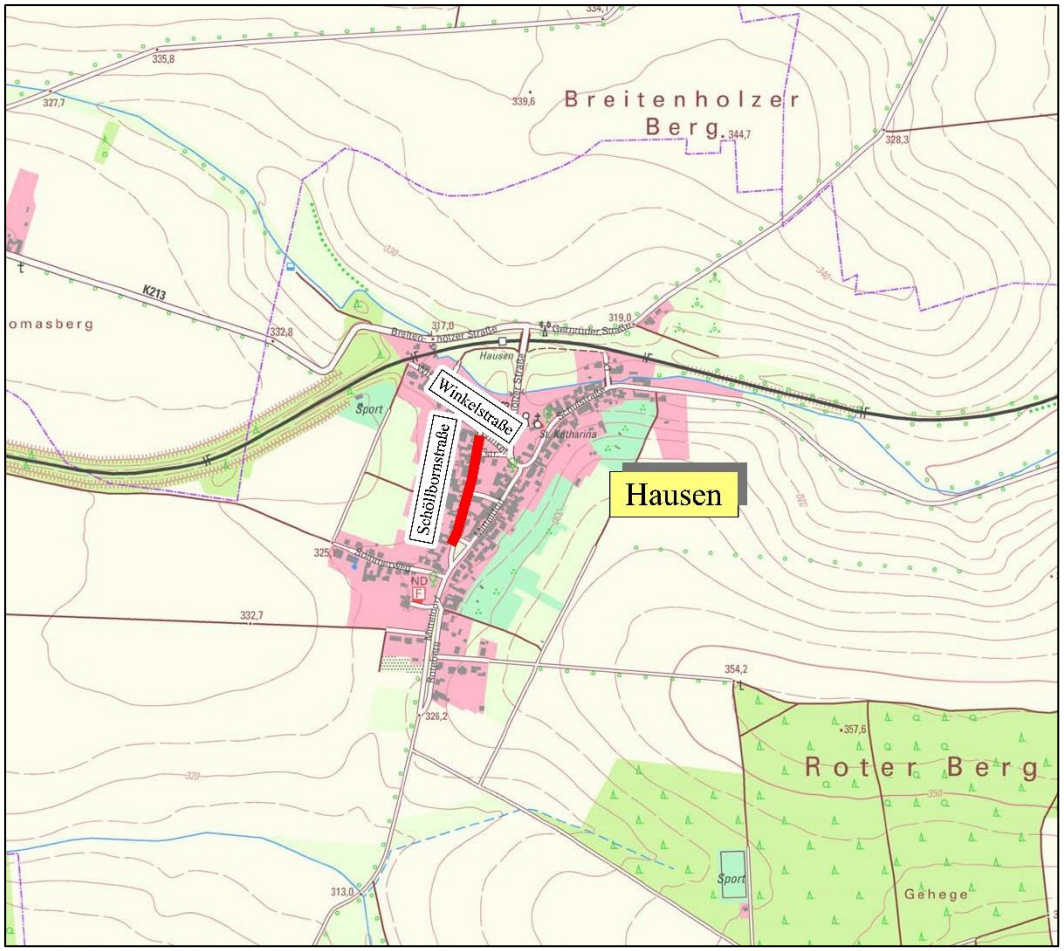
Ziel des Freistaates Thüringen 90% bis 2030

## Zwischenstand Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) 2030 >> Startzeitpunkt 2020




- Zusammenstellung des Investitionsprogramms bis 2030
- Zustimmung der UWB des LK-Eichsfeld, OWB Jena und der TAB liegen vor
- Abstimmung mit den jeweiligen Mitgliedsgemeinden im 3. Quartal 2020

# 3. Planung


Breitenholzer Berg
344,7
K213
omasberg
Hausen
Sport
Winkelstraße
Schöllbornstraße
St. Katharina
Hausen
Roter Berg
357,6
Sport
Gehege

## Ziel der Abwassermaßnahme:

**Anschluss des gesamten Ortes an Verbandskläranlage Bernterode**

**Vollbiologische Reinigung des häuslichen Abwassers in einer modernen Kläranlage**

**Mit der Baumaßnahme Schöllbornstraße können die Kleinkläranlagen von weiteren 69 Einwohnern in Hausen außer Betrieb genommen werden.**

## Herstellung der Abwasseranlage

- **Mischsystem –** *mit möglichst geringem Anteil Regenwasser*
- **Grundstücksanschlüsse:**
  - **Anschlusskanäle**
  - **Kontrollschächte**
  - **Vorbereitung auf dem Grundstück**
- **Rückstausicherung** (Grundstückseigentümer)

# Mischsystem

**Schmutz- und Regenwasser werden nicht vollständig getrennt abgeleitet !**

- Schmutzwasser:
  Durch den Gebrauch in seinen Eigenschaften verändertes Wasser, z. B. Waschwasser, Dusche, Toilettenwasser, Geschirrspülung.

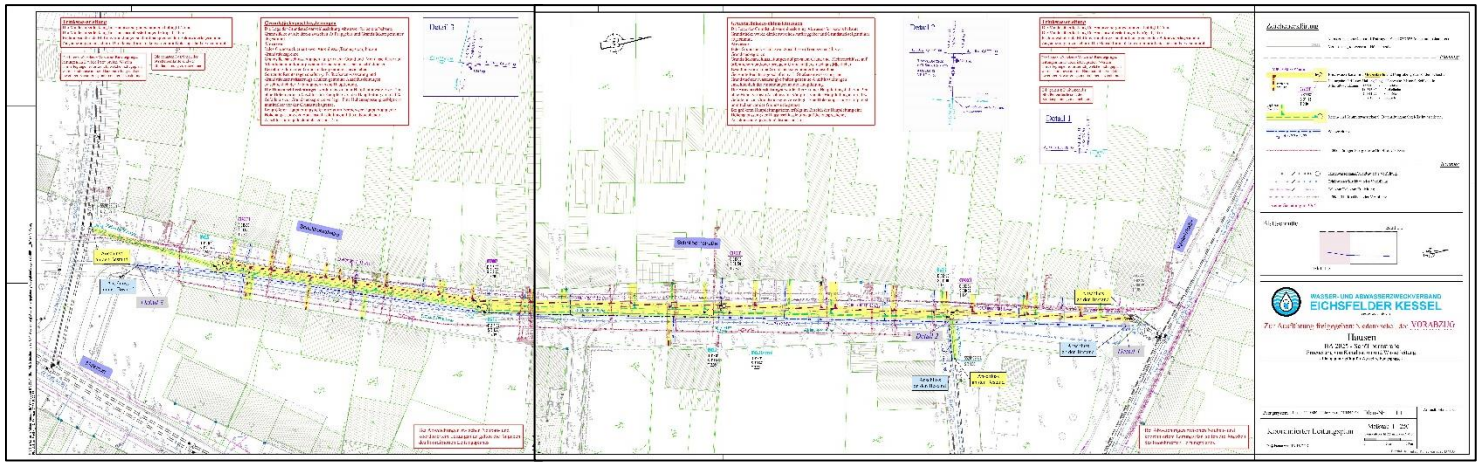
- Regenwasser:
  Das von den Niederschlägen an den Bereichen von bebauten oder befestigten Flächen abfließende gesammelte Wasser.

## Planung und Bauumfang

ca. **205 m Kanalrohre** DN 200-300 PP
ca. **90 m Kanalrohre** DN 400/1000 SB
ca. **5 St. Kontrollschächte** DN 800/1000 PP
ca. **3 St. Kontrollschächte** DN 100/1500 Sb

ca. **250 m Hausanschlussleitung** DN 150 PP

## Wasserwirtschaftliche Anlagen



## 4. Hausanschlusstechnische Erläuterungen

**Grundstückskontrollschacht** gemäß § 9 Abs. 3 der Entwässerungssatzung des WAZ

- Herstellungspflicht!
- Anforderungen: - DIN EN 15383, Dichtheit, mind. **DN 400** (T < 1.800 mm)
  - besser **DN > 800** (begehbar)

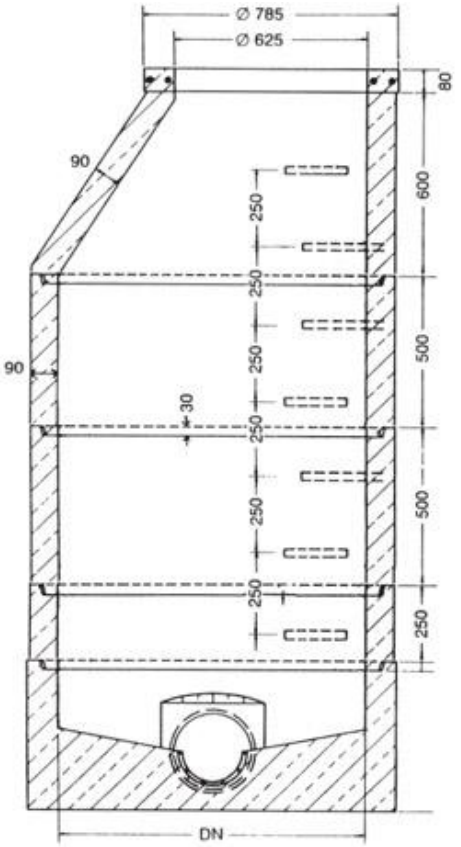
400er **Kunststoff**

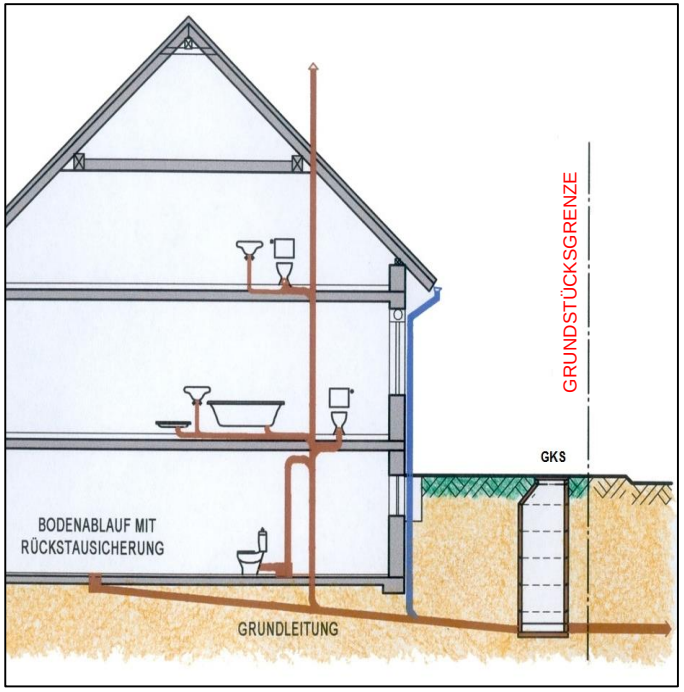
800er **Kunststoff**

**Grundstückskontrollschacht** gemäß § 9 Abs. 3 der Entwässerungssatzung des WAZ

- Herstellungspflicht!
- Anforderungen: - DIN EN 15383, Dichtheit

1000er **Beton** (begehbar)






## Grundstückskontrollschacht (GKS)

**Fall A: Schacht auf privaten Grundstück (Standardfall)**

1. WAZ ermöglicht Herstellung mit Kanalbau
   **Eigentümer muss Baufirma des WAZ beauftragen!**

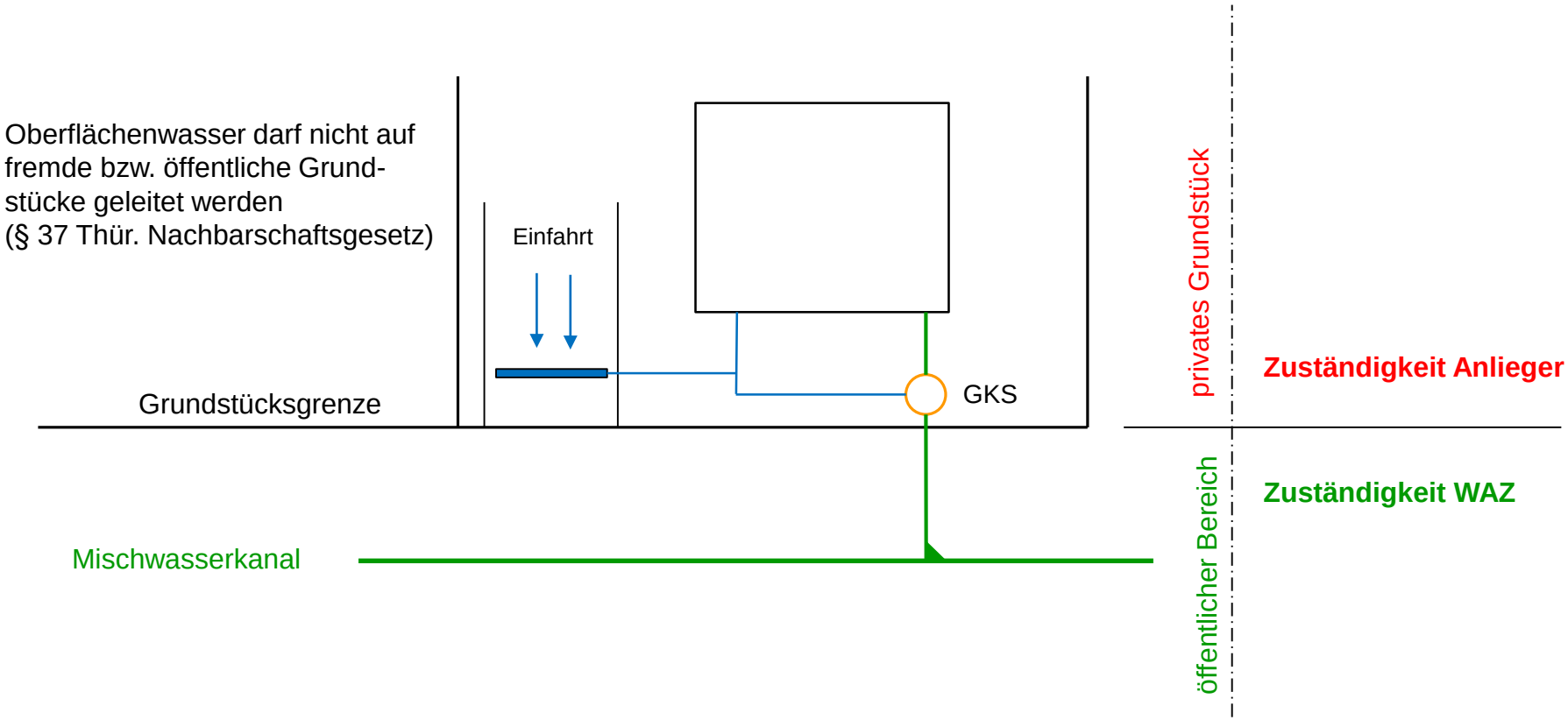
2. Eigentümer erhalten vom WAZ **Einzelpreise** der Baufirma (Kostenorientierung)

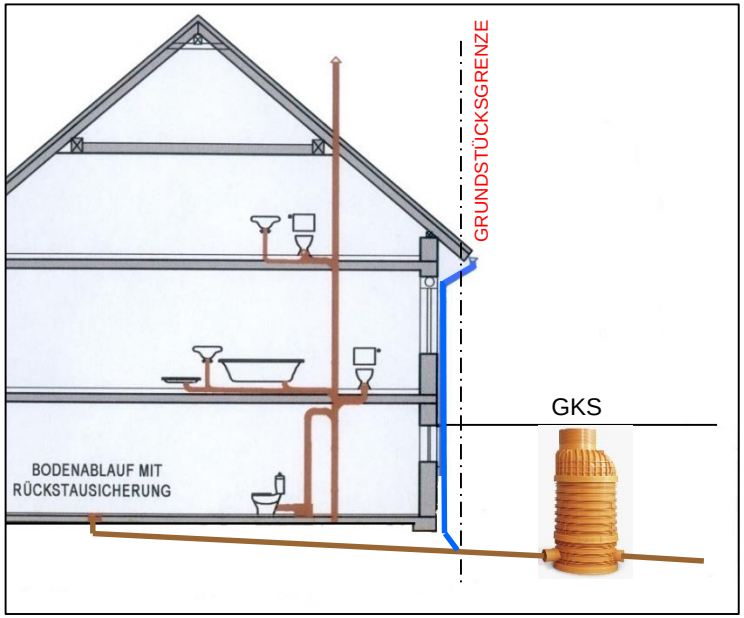
3. **Eigentümer beauftragt Baufirma**

   **oder Eigenleistung**

   **oder andere Baufirma nach der öffentlichen Maßnahme**

# Fall A – Lageplan






## Grundstückskontrollschacht (GKS)

**Fall B – Schacht auf öffentlichem Grund (Sonderfall)**

**Keine Eigenleistung möglich!**

1. **Vereinbarung**: Eigentümer, Gemeinde, WAZ
   Formular vom WAZ erhältlich

2. **Kostenplan** von WAZ an Eigentümer

3. Eigentümer unterzeichnet Vereinbarung

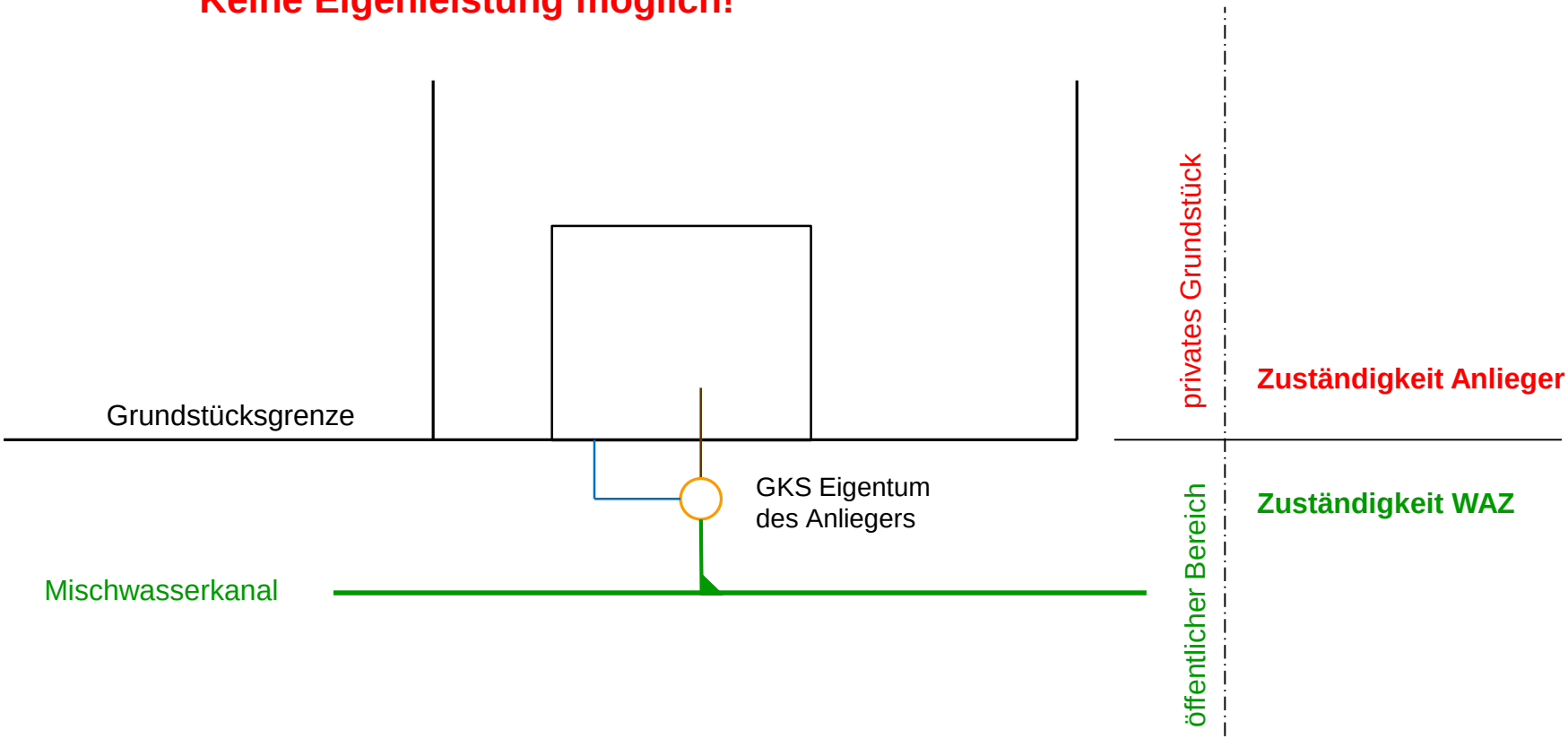
4. **Herstellung durch WAZ: Auftrag an Baufirma**
   Nur bei unterzeichneter Vereinbarung!

5. **Erstattungsbescheid** von WAZ an Eigentümer

## Grundstückskontrollschacht (GKS)

### Fall B – Schacht auf öffentlichem Grund (Sonderfall)

**Keine Eigenleistung möglich!**



**Fall C – für Zweitanschluss (Sonderfall)**

**Auf öffentlichen Grund keine Eigenleistung möglich!**
**Auf privatem Grund möglich.**

**Zweiter und jeder weitere Anschlusskanal immer kostenpflichtig!**

1. Eigentümer stellt **Antrag** beim WAZ

**Wenn WAZ zustimmt:**

2. Eigentümer erbittet **Kostenangebot** von Baufirma

3. **Eigentümer** bestätigt dieses mit Unterzeichnung

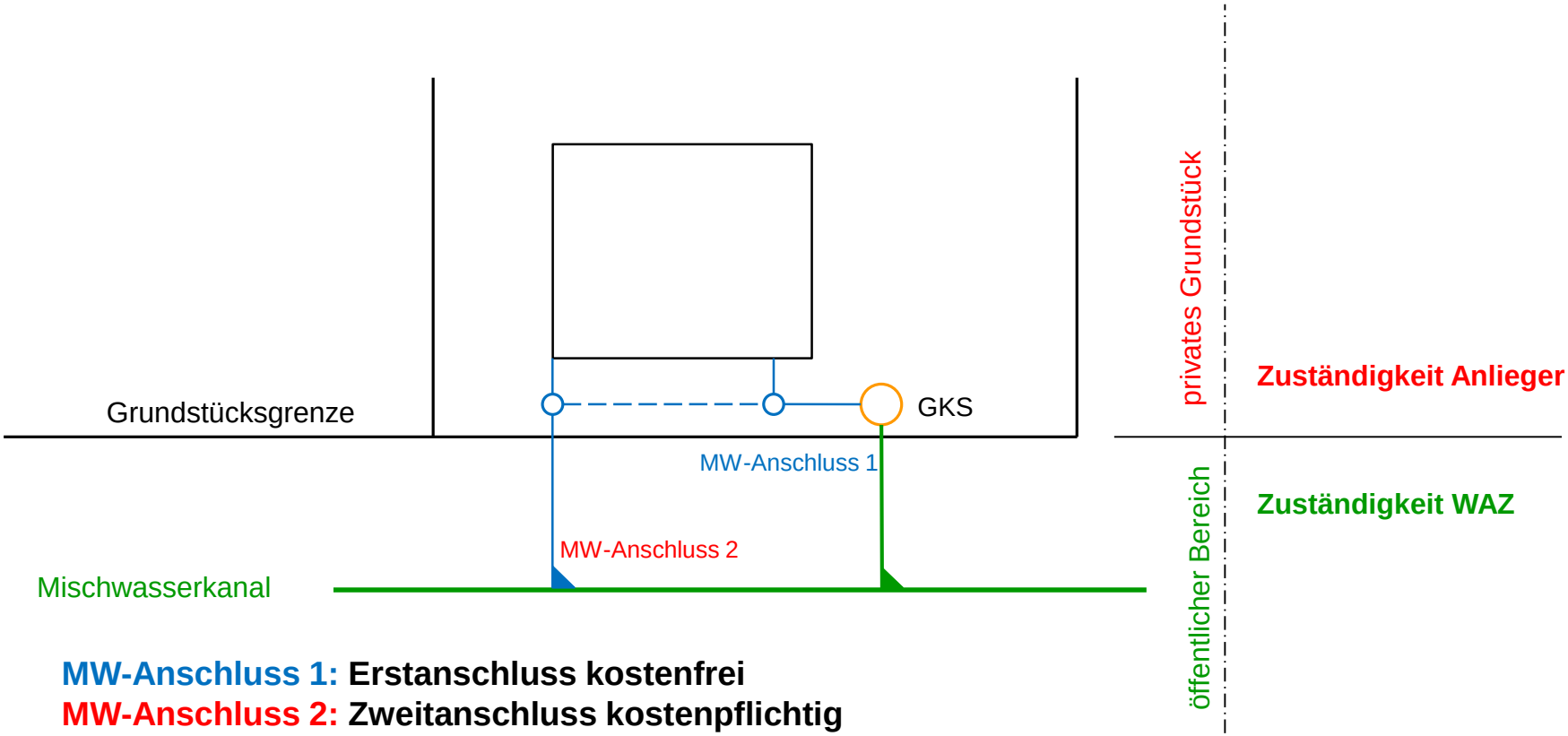
**4. Vereinbarung mit WAZ erforderlich ⇨ an Bauleiter WAZ**

5. WAZ beauftragt Baufirma

6. **Erstattungsbescheid** von WAZ an Eigentümer, Eigentümer erstattet an WAZ

# Anschlussbeispiel: Zweitanschluss Mischwasserableitung

## Fall C – Zusammenführung verschiedener Anschlüsse auf dem Grundstück ist aufwendig, zweiter Anschluss ist wirtschaftlicher




**MW-Anschluss 1: Erstanschluss kostenfrei**
**MW-Anschluss 2: Zweitanschluss kostenpflichtig**

**Umschluss** ➥ **Regenwasser und Schmutzwasser nicht trennen**
➥ **Regenwasser und Schmutzwasser zum GKS**
➥ **Stilllegung KKA (aus dem Abflusssystem nehmen können)**
**Nur nach Aufforderung vom WAZ!**

Mit der Möglichkeit des Anschlusses an eine zentrale Kläranlage **müssen** sämtliche auf dem Grundstück anfallenden Schmutzwässer **unbehandelt** der zentralen Kläranlage zugeleitet werden.

Der WAZ „Eichsfelder Kessel“ wird Sie **mit separater Post rechtzeitig** darüber **informieren**, dass die vorhandenen **Kleinkläranlagen außer Betrieb zu nehmen** sind und das **gesamte** häusliche Schmutzwasser über den Hauskontrollschacht dem **Schmutzwasserkanal** zuzuleiten ist (**Umschlussaufforderung**).

# Rückstausicherung

**Gegen den Rückstau des Abwassers aus dem Abwassernetz hat sich jeder Anschlussnehmer selbst zu schützen**

Grundlage:

- DIN EN 12056, Entwässerungssatzung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Eichsfelder Kessel“

Ursachen für Rückstau:

- kann in Abwasserkanälen durch Verstopfung jeglicher Art vorkommen
- kann im laufenden Betrieb nicht dauerhaft vermieden werden.

Rückstauebene:

- Höhe der Straßenoberkante

Was ist gegen Rückstau zu schützen:

- Abwasseranfallstellen unterhalb der Rückstauebene

Wie kann man sich schützen:

- Hebeanlage (Heben des Abwassers über die Rückstauebene)
- Rückstauklappen

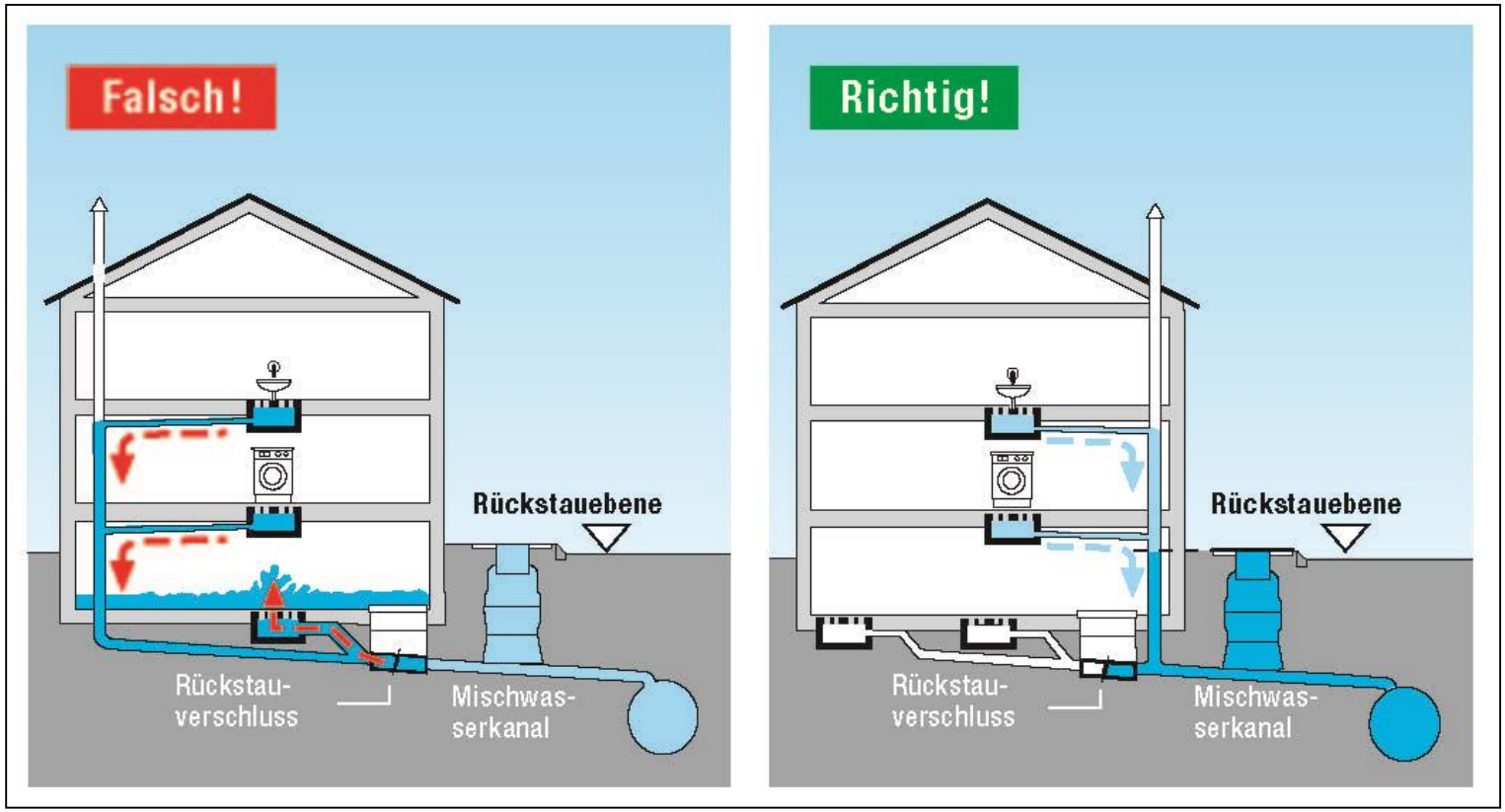
Was ist zu beachten:

- Rückstausicherungen werden nach ihrem Einsatz für fäkalienhaltiges oder fäkalienfreies Abwasser unterschieden

Weitere Detailinformationen können Sie unter www.aqua-ing.de im Rückstauhandbuch nachlesen.

## Einbau ist ein Fall für den Profi

Ist der richtige Rückstauverschluss ausgewählt, folgt der fachgerechte Einbau. Hier ist besonders zu beachten, dass die Rückstausicherung niemals direkt in die Hauptgrundleitung eingebaut wird. Denn bei dieser Variante würden auch Ablaufstellen über den Verschluss entwässern, die über der Rückstauebene liegen. Bei einem Rückstau schließt das Rückstauaggregat und verhindert so das Eindringen von Abwasser in das Gebäude. Werden aber während des Rückstaus die oberhalb der Ablaufstellen liegenden Ablaufstellen genutzt, füllt sich die Grundleitung und dieses Abwasser tritt über die Anschlüsse im Keller aus. Man überflutet sich also selbst. Damit das nicht passiert, dürfen nur solche Ablaufstellen über einen Rückstauverschluss entwässert werden, die tatsächlich rückstaugefährdet sind.



## 5. Gebühren/Beiträge

### 5.1. Beitragsrechtliche Auswirkungen dieser Maßnahme:

**38 T€ werden erhoben**

- **geringster Beitrag ca. 1.100 €**
- **höchster Beitrag ca. 4.000 €**

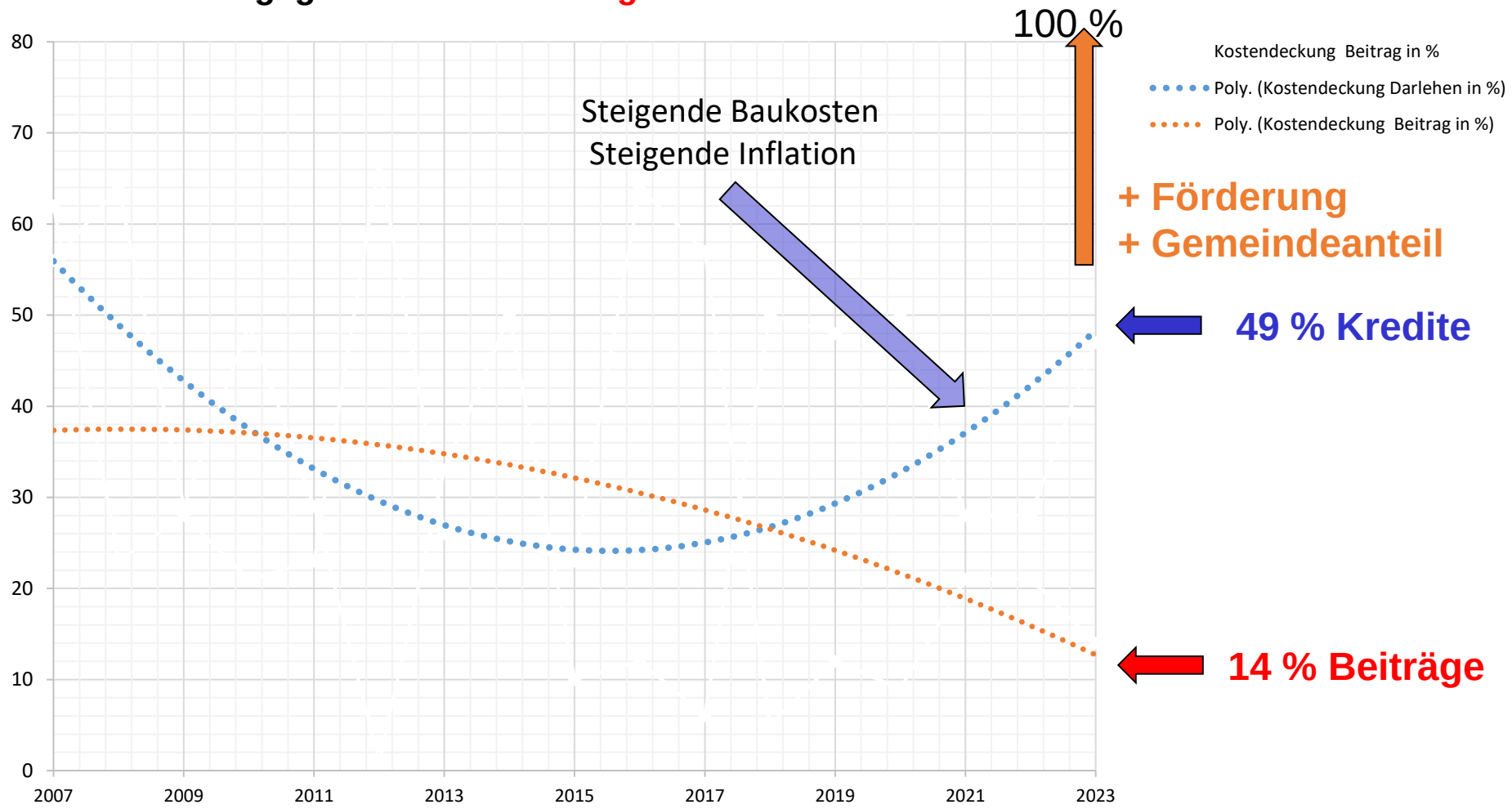
**Bisher wurden in Hausen Beiträge von 256 T€ erhoben!**

### 5.2. Beitragserhebung:

- **Beitragshöhe**
- **Beitragsberechnung**
- **Zeitpunkt der Erhebung/Fälligkeit**

## Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge:

**Kostendeckungsgrad** in % der **Beiträge** und der **Darlehen** an **Invest.** im TB Abwasser Ø



**Finanzierung der Kosten (incl. Planung, Bauüberwachung usw.) von 700 T€**

| | | |
|---|---|---|
| Eigenmittel: | **592 T€** | WAZ EK |
| Straßenentwässerungsanteil (RWK/SK): | **70 T€** | Gemeinde |
| Beiträge (innerörtl. Kanalnetz u. KA): | **38 T€** | Anwohner ***=> 5 %*** |

*Kostendeckung durch Beiträge geringer als Φ*

## Betriebswirtschaftliche Notwendigkeiten:

**Kostendeckungsgrad** in % der Beiträge und der Darlehen an Invest. im TB Abwasser

Der Anteil der Beitragserhebung an der Finanzierung der Baumaßnahmen zur Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes ist in den letzten 15 Jahren kontinuierlich gesunken.

Die höheren Kreditzinsen führen über die Laufzeit (30 Jahre) zu deutlich höheren Kosten.

Beitragshöhe:

rechtlicher Spielraum nach § 7 ThürKAG (lt. BBH 2022):

Beitrag für die überörtlichen Anlagen (Verbindungssammler und Kläranlagen):
**0,87 €/m²**

Beitrag für örtliche Anlagen (innerörtliche Kanalnetz):
**2,99 €/m²**

**Beitragserbebung**
**Nach Thüringer Kommunalabgabengesetz (ThürKAG) vom 17.12.2004**

1. **Unbebaute Grundstücke** erst wenn sie **bebaut werden**

2. **Bebaute Grundstücke** nach Anzahl der Vollgeschosse
   ein Vollgeschoss: Faktor 1,0
   zwei Vollgeschosse: Faktor 1,5
   drei Vollgeschosse: Faktor 2,0

3. **Übergroße Grundstücke Kappungsgrenze** bei **1.117** m² für Grundstücke mit Ein- und Zweifamilienhäuser

   Definition **Kappungsgrenze** der Grundstücksfläche:

   durchschnittliche Fläche der Wohngrundstücke *(nicht Gewerbe, Industrie od. Agrarbetriebe)* multipliziert mit dem Faktor 1,3 **(Ø 859 m²)**

**Wofür Beiträge? ➥ Anschluss, Beteiligung an den Investitionen nach Globalkalkulation**

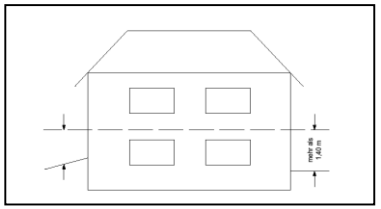
## Beitragshöhen

**Beitragssätze (errechnet für gesamten Verband):**

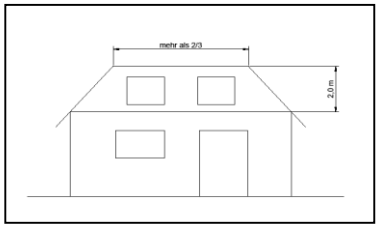
| | |
|---|---|
| Teilbeitrag Kläranlage/Sammler: | 0,87 € |
| Teilbeitrag innerörtliches Kanalnetz: | 2,99 € |
| **Gesamtbeitrag:** | **3,86 €** |

**Vollgeschosse** sind solche

- deren Deckenoberkante im Mittel mehr als 1,40 m über die Geländeoberfläche hinausragt



- die über mindestens 2/3 ihrer Grundfläche eine lichte Höhe von 2,00 m haben.



# Beitragsberechnung / Fälligkeit - *an Hand eines Beispiels*

**Berechnung:**

| Grundstücksfläche | x | Nutzungsfaktor | = | *Bemessungsmaßstab* |
|---|---|---|---|---|
| **518** | x | **1,5** | = | **777** |

| Bemessungsmaßstab | x | Beitragssatz | = | *Beitragshöhe* |
|---|---|---|---|---|
| **777** | x | **3,86** | = | **2.999,-€** |

**Fälligkeit:**

Drei Monate nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides.

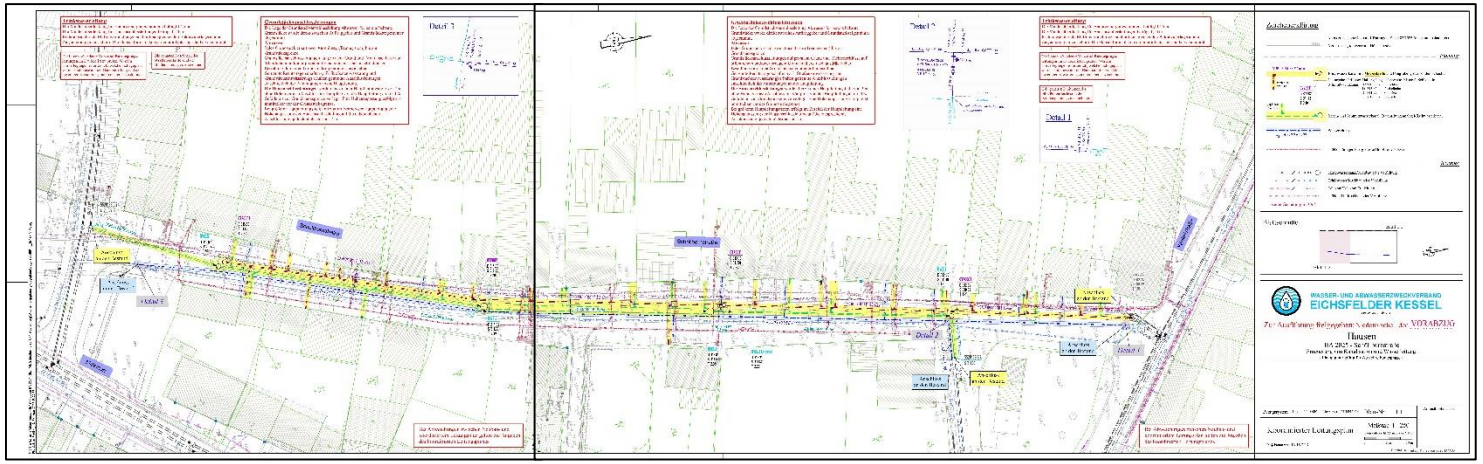
Eine Stundung/Ratenzahlung von Beitragsforderungen ist grundsätzlich möglich.

Der derzeitige jährliche Stundungszinssatz beträgt 4,57 %, abhängig vom Basiszinssatz nach § 247 BGB (*ändert sich jeweils am 01.01. und 01.07.*).

## Abwassergebühren (für den laufenden Aufwand)

| | |
|---|---|
| **Grundgebühr:**<br>abhängig von Größe Wasserzähler<br>Bsp.: Qn = 2,5 m³/h | 120,00 €/Jahr |
| **Verbrauchsabhängige Gebühren** | |
| **Kanalbenutzung:**<br>Grundstücke **mit** Anschluss an eine öffentliche Kläranlage | 2,22 €/m³ |
| Grundstücke **ohne** Anschluss an eine öffentliche Kläranlage | 1,06 €/m³ |
| **Fäkalschlammentsorgung:**<br>Aufnahme aus Grundstückskläranlage, Abfuhr zur KA und Klärung | 41,01 €/m³ |
| **Niederschlagswasserbeseitigung:**<br>Anteiliger Aufwand, erhoben pro m² Fläche | 0,46 €/m² |

## 6. Vorstellung der Planung Wasserversorgung



## 6.1. Allgemeines / Baukennzahlen

**ca. 220 m Trinkwasserleitung $d_A$ 110 x 10,0 mm PE 100**

**ca. 120 m Trinkwasserhausanschlussleitung $d_A$ 32 x 2,9 mm Pex**

**17 Stck Wasserhausanschlüsse**

**2 Stck Unterflurhydranten DN 80**

## 6.2. Hausanschluss (TW)

- Erneuerung bestehender Hausanschlüsse nach Vorgabe WAZ:
  ➞ Kostenübernahme WAZ

- Rückbau bestehender **Zweit**hausanschlüsse:
  - Antrag
  - Angebot WAZ

  ➞ Kostenübernahme vom Kunden

**Abtrennung von der HVL im Zuge der Baumaßnahme – kostenfrei!**

## 6.3. Leistungen des Kunden

**auf seinem Grundstück** *(§ 10 Abs. 3 AVBWasserV)* **:**

- **Schaffung** der **baulichen Voraussetzung** für die sichere Errichtung des Hausanschlusses

- **Wiederherstellung befestigter oder bepflanzter Oberflächen**

## 6.4. Potentialausgleich

In den früheren Jahren wurden metallene Wasserleitungen häufig als Erder für Elektro-, Antennen- und Blitzschutzanlagen in Gebäuden genutzt.

Seit dem 1.Oktober 1990 ist dieses Erdungsprinzip nach den geltenden VDE-Bestimmungen nicht mehr zulässig.

Im Zuge der Erneuerung von Hausanschlüssen wird die bestehende metallische Wasserleitung durch Kunststoffleitungen ersetzt.
Dies kann u. U. dazu führen, dass Schutzerdungen unterbrochen und dadurch wirkungslos werden mit der Folge, dass vom Anschlussnehmer für seine elektrischen Anlagen ein sogenannter “Potentialausgleich” zu schaffen ist. Die Kosten eines solchen “Potentialausgleiches” sind vom Anschlussnehmer und nicht vom Wasserversorgungsunternehmen zu tragen.
Wir empfehlen Ihnen sich vorsorglich von einen Elektrofachbetrieb Ihrer Wahl beraten zu lassen. (z.B. durch Einbringen eines Tiefenerders oder einer Potentialausgleichsschiene )

*(Kommentar zum § 10 der AVBWasserV)*

Falsch

Richtig

## 6.5. Wasserzähleinrichtung

Wasserzähler sind in der Regel im Inneren des Gebäudes – nahe der straßenwärts gelegenen Hauswand – an einem frostsicheren Ort so anzubringen, dass sie zugänglich sind, leicht abgelesen, ausgewechselt und überprüft werden können.

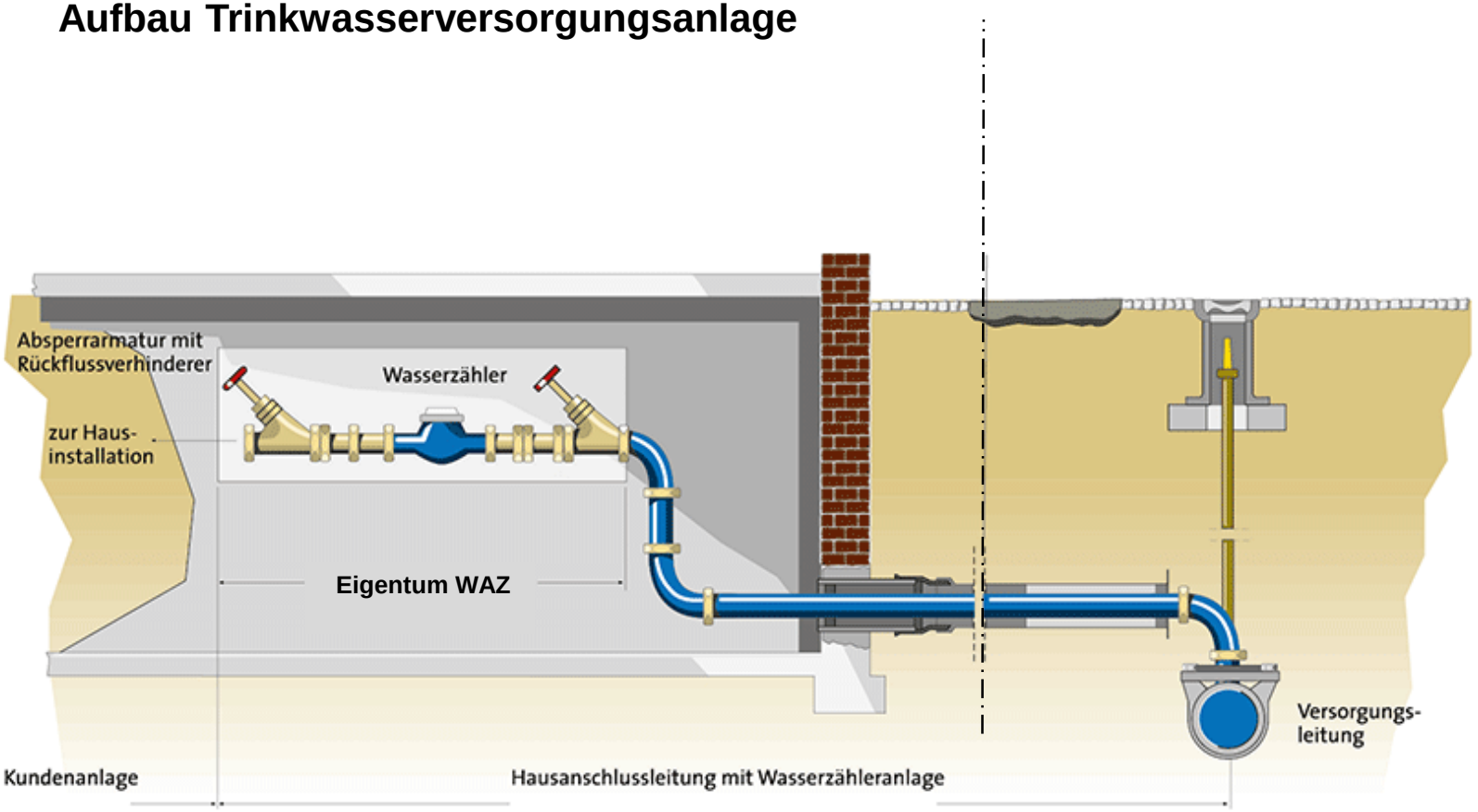
*(Hausanschlussraum DIN 18012)(DIN 1988 Teil 2, Pkt. 9)*

Das Wasserversorgungsunternehmen kann verlangen, dass der Anschlussnehmer auf eigene Kosten an der Grundstücksgrenze einen geeigneten Wasserzählschacht, wenn:

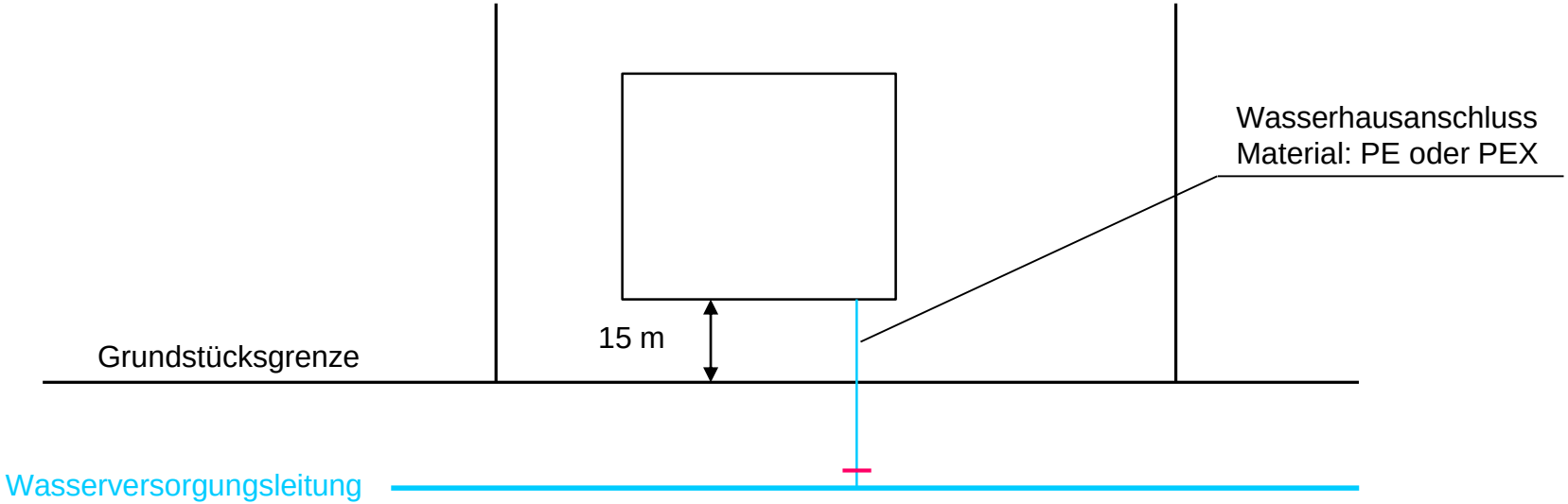
1. Das Grundstück unbebaut ist.
2. Die Anschlussleitung unverhältnismäßig lang ist (d. h. Anschlusslänge >15 m) oder nur unter besonderen Erschwernissen verlegt werden können.
3. Kein Raum zur frostsicheren Unterbringung des Zählers vorhanden ist.

*(§ 11 AVBWasserV sowie Pkt.7 der Ergänzenden Bestimmungen des WAZ zur AVBWasser V)*

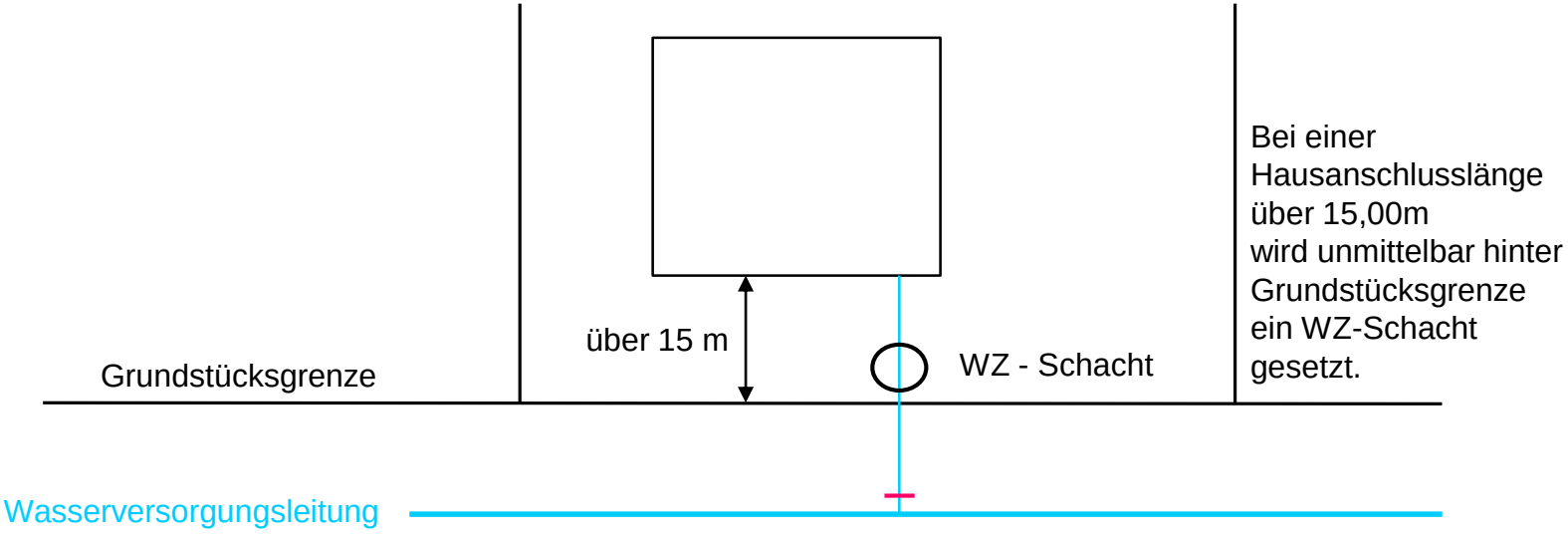
## Aufbau Trinkwasserversorgungsanlage



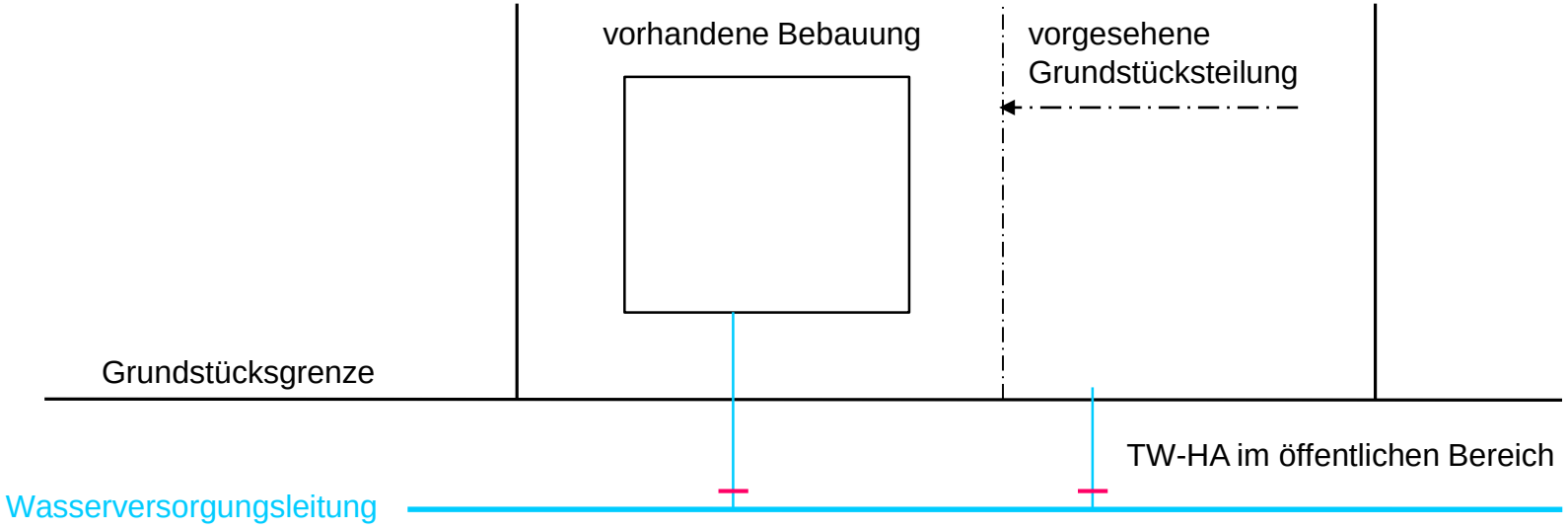
## Schematische Darstellung - Trinkwasserhausanschluss bis 15 m



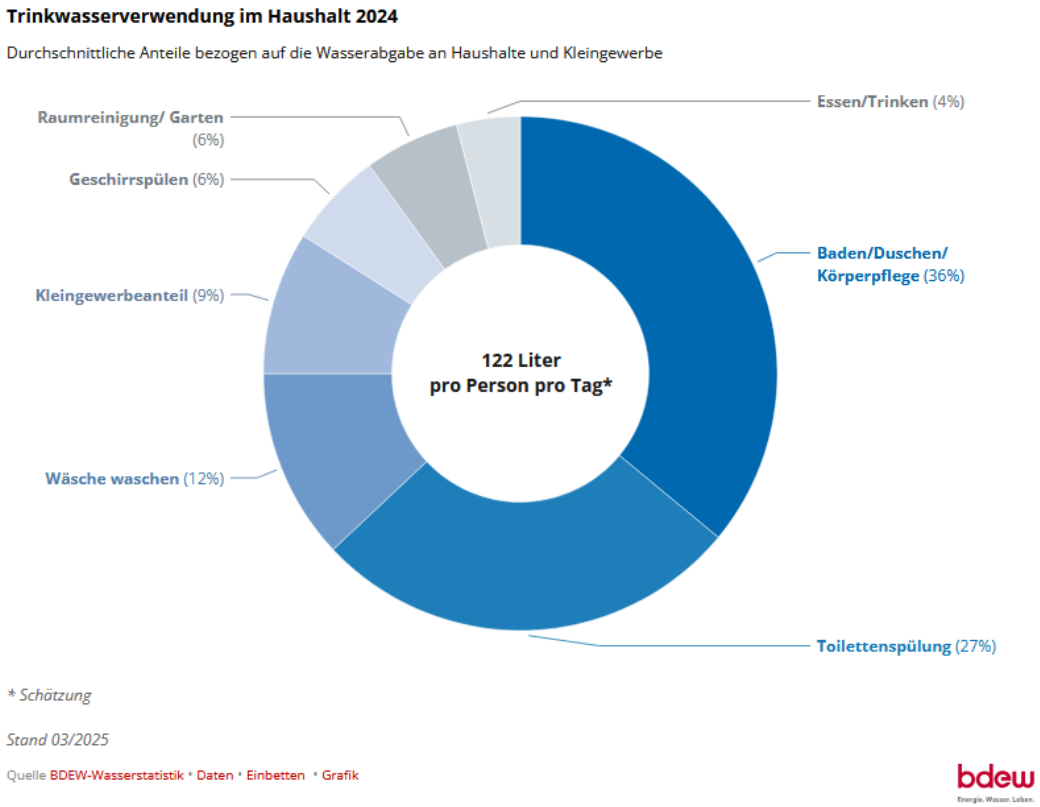
## Schematische Darstellung - Trinkwasserhausanschluss über 15 m



**Zweitanschluss, Interesse prüfen! ⇨ Geringe/keine Kosten.**



# Der Gesamt – Wasserverbrauch der Gemeinde Hausen im Jahr 2024 lag bei 12.713 m³



# 7. Bauablauf

**Baubeginn:** **19. KW 2025**

**Bauende:** **31. KW 2026**

- **Beweissicherung** **> durch WAZ**
- **Baustellenorganisation** **> durch Baubetrieb HTE**
- **Verkehrsorganisation** **> durch Baubetrieb HTE**

**<u>Ansprechpartner:</u>**

| | |
|---|---|
| **Jens Heling, Bauleitung WAZ** | **Tel.: 0160 91380742** |
| **Carsten Schneider, WAZ** | **Tel.: 036076 569-0** |
| **Lutz Kirchner, IB Kunter** | **Tel.: 0152 33736651** |

# Vielen Dank
# für Ihre
# Aufmerksamkeit!

Im Anschluss erhalten Sie Informationen zu den Beiträgen, zum Umschluss und zur Außerbetriebnahme der Kleinkläranlage.